Stadtteilversammlung für Kinder und Jugendliche in Feudenheim

Eine Veranstaltung des 68DEINS! Kinder- und Jugendbüros

Mannheim, 19. April 2018

68DEINS!
Kinder- und Jugendbeteiligung

STADT JUGEND RING Mannheim e.V.

STADTMANNHEIM²

68DEINS! Stadtteilversammlung

Die Stadtteilversammlungen für Kinder und Jugendliche sind Teil der Mannheimer Kinder- und Jugendbeteiligung. Sie finden in allen Mannheimer Stadtteilen statt, in jedem Kalenderjahr in jeweils sechs oder acht Stadtteilen. Vor der Stadtteilversammlung besucht das Kinder- und Jugendbüro 68DEINS! junge Menschen in ihren Schulklassen, Verbandsstunden, im offenen Treff oder auch im öffentlichen Raum. Bei diesen „kommunalpolitischen Foren“ erarbeiten Kinder und Jugendliche im Vorfeld Themen und Anliegen, die ihnen in ihrem Stadtteil wichtig sind und erstellen Plakatpräsentationen. Diese werden dann bei der zentralen Versammlung mit Mannheimer Politiker*innen und erwachsenen Multiplikator*innen diskutiert.

68DEINS! Kinder- und Jugendbüro

68DEINS! Kinder- und Jugendbüro organisiert und koordiniert alle Formate der 68DEINS! Kinder- und Jugendbeteiligung

68DEINS! Jugendbeirat

68DEINS! Jugendbeirat ist die ständige Interessenvertretung Mannheimer Jugendlicher gegenüber der Politik und der Öffentlichkeit.

68DEINS! Kindergipfel

68DEINS! Kindergipfel ist ein stadtweites Beteiligungsformat für Kinder von 6-13 Jahren.

68DEINS! Jugendgipfel

68DEINS! Jugendgipfel ist ein stadtweites Beteiligungsformat für Jugendliche ab 13 Jahren

68DEINS! Schule und Demokratie

68DEINS! Schule und Demokratie vernetzt und stärkt die Schülermitverantwortung an Mannheimer Schulen.

#MUNDAUF MANNHEIM

www.68deins.de

Stadtteilversammlung für Kinder und Jugendliche in Feudenheim

Ein Outdoor-Schachbrett im Bürgerpark, verstärkte Polizeipräsenz am Skatepark und freies WLAN rund um die Kulturhalle. Diese und andere Ideen und Anliegen diskutierten Kinder und Jugendliche am 19. April 2018 auf der 68DEINS! Stadtteilversammlung in Feudenheim mit Politiker*innen aus Gemeinde- und Bezirksbeirat.

Die Mitarbeiter*innen des 68DEINS! Kinder- und Jugendbüros trafen zur Vorbereitung der Stadtteilversammlung Kinder und Jugendliche des CVJM Mannheim e.V., des Jugendtreffs, des DJB Steuben e.V., der Realschule und der Horteinrichtungen aus dem Stadtteil. Zur Stadtteilversammlung kamen darüber hinaus Schüler*innen des Feudenheim-Gymnasiums und Jugendliche des Kinder- und Jugendzirkus Paletti e.V., die sich selbstständig auf die Versammlung vorbereitet hatten. 87 Kinder und Jugendliche hatten im Vorfeld der Versammlung ihre Ideen und Anliegen mit dem 68DEINS! Kinder- und Jugendbüro ausgearbeitet. Zur zentralen Stadtteilversammlung im Vereinshaus des DJB Steuben e.V. kamen 41 Kinder und Jugendliche, um ihre zuvor erarbeiteten Präsentationsplakate mit den Politiker*innen aus dem Bezirksbeirat und dem Gemeinderat zu diskutieren und Mitstreiter*innen für die Umsetzung zu gewinnen.

Vertreter*innen aus Politik und Stadtgesellschaft interessieren sich für die Themen und Anliegen

Folgende Vertreter*innen der Politik waren anwesend:

- Lena Kamrad (Gemeinderat, SPD)
- Raymond Fojkar (Gemeinderat, Grüne)
- Birgit Sandner-Schmitt (Bezirksbeirat, FDP)
- Benedikt Zaja (Bezirksbeirat, Grüne)
- Dr. Wolfgang Wacker (Bezirksbeirat, Mannheimer Liste)

Außerdem waren Karin Heinelt (Geschäftsführung des Stadtjugendrings Mannheim e.v.) und Yvonne Di Natale (Sachgebietsleitung Kinder- und Jugendbildung, Stadt Mannheim) sowie weitere interessierte Erwachsene anwesend, um die Themen und Anliegen zu hören. Der 68DEINS! Jugendbeirat, als ständige Interessensvertretung von Kindern und Jugendlichen in Mannheim, war mit vier Mitgliedern – Theo Argiantzis, Jan-Phillipp Krauß, Alina Stegmeiner und Leon Ebel – vertreten.

Rundgang zu den Präsentationsplakaten

In einem 50-minütigen Rundgang zu den Plakaten informierten die Kinder und Jugendlichen die Politiker*innen über ihre Anliegen und beantworteten Rückfragen. Themen waren unter anderem Müll, Spiel– und Aufenthaltsorte im öffentlichen Raum, Freizeitmöglichkeiten und Konflikte im Stadtteil. Nach einer Pizza-Pause trafen die Kinder, und Jugendlichen gemeinsam mit den Politiker*innen in einer Abschlussrunde Vereinbarungen, wie die Themen weiter behandelt werden können, welche Möglichkeiten der Umsetzung bestehen und wer sich für welches Thema verantwortlich fühlt.

Abschlussrunde und konkrete Vereinbarungen

Lena Kamrad erklärte, dass sie sich für mehr Polizeikontrollen und Mülleimer auf dem Skateplatz im Bürgerpark einsetzen möchte. Den Bau eines neuen Schwimmbads – wie von Kindern und Jugendlichen gefordert - sieht sie als nicht durchführbar an, da der Bau und Betrieb eines Schwimmbads zu teuer sei. Allerdings machte Lena Kamrad darauf aufmerksam, dass im Zuge der Bundesgartenschau der Bürgerpark und die angrenzende Spinelli Kaserne umgestaltet werden sollen. Sie möchte im Rahmen dessen an die Planer dieser Prozesse die Bitte weitergeben, dass die Einrichtung eines Wasserspielplatzes geprüft wird.

Raymond Fojkar berichtete, dass er in anderen Stadtteilen auch sehr oft von Konflikten zwischen Kindern und Jugendlichen auf Spielplätzen erfährt. Sehr gut gefallen hat ihm, dass die Kinder in Feudenheim nicht nur von den Problemen berichten, sondern eigene Treffpunkte für Jugendliche fordern. Er möchte an diesem Thema dranbleiben, wenn Jugendliche und junge Erwachsene darüber diskutieren, wo ein geeigneter Ort im Stadtteil sein könnte. Bei den Themen zu den Schulen, will er die Schülermitverantwortungen unterstützen und die Anliegen der Versammlung zur Gestaltung der Schulen und des Geländes weiter verfolgen. Für die Anschaffung von Ausstattungsgegenständen oder Spielgeräten (zum Beispiel eines großen Schach– und Mühlebretts) erklärte er, dass Initiativen einen Antrag an den Bezirksbeirat stellen können, der dann diese Projekte finanziell unterstützen kann.

Birgit Sandner-Schmitt hält viele Anliegen der Versammlung im Umfeld der Brüder Grimm Schule für umsetzbar. Als Beispiele nannte sie Fußballtore, öffentliches WLAN und die Sicherheit von Spielplätzen. Um die Anliegen weiter verfolgen zu können, möchte sie die Teilnehmer*innen der Versammlung auf eine Sitzung des Bezirksbeirates einladen und schlägt außerdem einen Vor-Ort-Termin mit Kindern, Jugendlichen, Politik und Verwaltung vor, um die Ideen direkt an den einzelnen Orten miteinander besprechen zu können.

Benedikt Zaja stimmte den Kindern und Jugendlichen zu, dass der Zustand der Fahrradwege in der ganzen Stadt ein wichtiges Thema ist. Weil der Sportpark bald umgestaltet werden soll, will er die Anregung der Versammlung mitnehmen und das Anliegen unterstützen, dass der Fahrradweg dort saniert wird.

Alina Stegmeier erklärte als Delegierte des Jugendbeirats, dass dieser nach der Veranstaltung die Themen weiter verfolgen und sich dafür einsetzen wird, dass die Anliegen der Kinder und Jugendlichen von der Politik weiter bearbeitet werden.

Zusammensetzung der Teilnehmenden

Teilnehmende	Anzahl	♀/♂	Alter: 6-9	Alter: 10-13	Alter: 14-17	Alter: 18+	Migrationshinter-grund; kein Migrationshinter-grund
Kinder und Jugendliche bei den vorbereitenden Foren	87	41/46	28	25	22	2	31/45*
Kinder und Jugendliche bei der Versammlung	41	18/23	16	13	12	-	16/25
Politiker*innen	5	2/3					

*Differenz auf Grund fehlender Angaben

Anliegen der Kinder und Jugendlichen in Feudenheim

Riesen Schach– und Mühlebrett

ANLIEGEN

Die Kinder und Jugendlichen des DJB Steuben e.V. wünschen sich ein riesen Schach– und Mühlebrett im Bürgerpark oder an der Brüder-Grimm-Grundschule.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Die Kinder und Jugendliche wünschen sich ein Outdoor-Schachbrett, um nicht nur zu Hause oder in ihrem Vereinshaus Schach spielen zu können. Sie betonen, dass solche Outdoor-Spiele Spaß machen, Kreativität fördern und gut für das Gehirnwachstum sind. Sie betonen außerdem, dass ein solches Schach bzw. Mühlebrett von jungen und alten Menschen im Stadtteil genutzt werden kann und so Begegnung zwischen verschiedenen Generationen entstehen könnten.

WER

Kinder und Jugendliche des DJB Steuben e.V.

VEREINBARUNGEN

Für die Anschaffung von Ausstattungsgegenständen oder Spielgeräten (zum Beispiel ein großes Schach– oder Mühlebrett) erklärt **Raymond Fojkar**, dass Initiativen einen Antrag an den **Bezirksbeirat** stellen können, der dann diese Projekte unterstützen kann.

WLAN an Schulen und öffentlichen Orten

ANLIEGEN

Die Jugendlichen des DJB Steuben e.V. fordern WLAN rund um die Schulen in Feudenheim und an öffentlichen Orten

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Die Jugendlichen fordern, dass rund um das Gymnasium und um die Realschule in Feudenheim sowie an der Kulturhalle frei zugängliches, öffentliches WLAN geschaffen wird. Sie begründen, dass ein Internetzugang für alle Menschen wichtig ist, um sich informieren und kommunizieren zu können. Für Jugendliche würde die Einrichtung eines kostenfreien, öffentlichen WLANs an diesen beliebten Treffpunkten persönliche Kosten sparen, da sie weniger Datenvolumen verbrauchen würden.

WER

Jugendliche des DJB Steuben e.V.

VEREINBARUNGEN

Es wurde bisher keine konkrete Vereinbarung getroffen. Um die Anliegen weiter verfolgen zu können, möchte Frau **Birgit Sandner-Schmitt** die Teilnehmer*innen der Versammlung auf eine Sitzung des Bezirksbeirates einladen und schlägt außerdem einen Vor-Ort-Termin mit Kindern, Jugendlichen, Politik und Verwaltung vor, um die Ideen direkt an den einzelnen Orten miteinander besprechen zu können.

Umweltverschmutzung

ANLIEGEN

Die Jugendlichen des DJB Steuben e.V. fordern Maßnahmen gegen Umweltverschmutzung (Müll, Hundekot und Graffiti) im Stadtteil.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Im Bürgerpark und rund um Realschule und Gymnasium liegt laut der Jugendlichen viel Müll (unter anderem auch Scherben und Zigarettenstummel) sowie Hundekot. Daher fordern sie in diesen Bereichen die Aufstellung von mehr Mülleimern (mit integriertem Aschenbecher) und mehr Hundekottütenspender. Außerdem fordern sie eine Leinenpflicht in bestimmten Bereichen des Bürgerparks.

An der Kulturhalle sind laut der Jugendlichen zu viele unschöne Graffitis. Sie wünschen sich daher, dass legale Graffitiflächen im Stadtteil geschaffen und unschöne Graffitis entfernt werden.

WER

Jugendliche des DJB Steuben e.V.

VEREINBARUNGEN

Es wurde bisher keine konkrete Vereinbarung getroffen. Um die Anliegen weiter verfolgen zu können, möchte Frau **Birgit Sandner-Schmitt** die Teilnehmer*innen der Versammlung auf eine Sitzung des Bezirksbeirates einladen und schlägt außerdem einen Vor-Ort-Termin mit Kindern, Jugendlichen, Politik und Verwaltung vor, um die Ideen direkt an den einzelnen Orten miteinander besprechen zu können.

Müll und Hundekot

ANLIEGEN

Kinder und Jugendliche aus Feudenheim wünschen sich Maßnahmen gegen Müll, Hundekot und Graffiti im Stadtteil.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Die Kinder und Jugendlichen finden, dass im Stadtteil zu viel Müll liegt. Sie fordern daher die Aufstellung von mehr Mülleimern und den Test von lustigen Mülleimern, die dazu animieren, Müll wegzuwerfen. Gegen zu viel Hundekot im Stadtteil, fordern sie die Aufhängung von mehr Hundekottütenspendern und bringen die Idee von „Hundekottüchern“ ein. Sie setzen sich außerdem für legale Graffiti-Flächen im Stadtteil ein.

WER

Kinder und Jugendliche der Kernzeitbetreuung Brüder-Grimm-Schule (Diakonie) und des CVJM Mannheim e.V.

VEREINBARUNGEN

Es wurde bisher keine konkrete Vereinbarung getroffen. Um die Anliegen weiter verfolgen zu können, möchte Frau **Birgit Sandner-Schmitt** die Teilnehmer*innen der Versammlung auf eine Sitzung des Bezirksbeirates einladen und schlägt außerdem einen Vor-Ort-Termin mit Kindern, Jugendlichen, Politik und Verwaltung vor, um die Ideen direkt an den einzelnen Orten miteinander besprechen zu können.

Schwimmbad

ANLIEGEN

Kinder aus Feudenheim wünschen sich ein Schwimmbad im Stadtteil.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Die Kinder wünschen sich ein Schwimmbad in Feudenheim, da der Weg zum nächsten Schwimmbad zu weit ist.

Ein solches Schwimmbad sollte mit Wasserrutschen, Sprungbrett, einer großen Liegewiese und einem Kleinkinderbereich ausgestattet sein. Außerdem sollte dort Schwimmunterricht angeboten werden. Alternativ plädieren sie dafür einen Wasserspielplatz in Feudenheim zu bauen.

WER

Kernzeitbetreuung Brüder-Grimm-Schule (Diakonie) und Hort der Brüder-Grimm Schule

VEREINBARUNGEN

Lena Kamrad macht deutlich, dass der Bau eines neuen Schwimmbads im Moment nicht durchführbar , da der Bau und Betrieb eines Schwimmbads zu teuer ist. Allerdings macht sie darauf aufmerksam, dass im Zuge der Bundesgartenschau der Bürgerpark und die angrenzende Spinelli Kaserne umgestaltet werden sollen. Sie möchte im Rahmen dessen an die Planer dieser Prozesse Die Bitte weitergeben, dass die Einrichtung eines Wasserspielplatzes geprüft wird.

Fußballtore an der Brüder-Grimm-Schule

ANLIEGEN

Die Kinder wünschen sich, dass vor der Brüder-Grimm-Schule ein Fußballplatz gebaut wird oder Tore aufgestellt werden, welche öffentlich zugänglich für alle Kinder im Stadtteil sind.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Sie begründen ihr Anliegen damit, dass in der Schulpause sehr viele Kinder Fußball spielen und es ohne Tore immer Streit darüber gebe, ob ein Tor gefallen sei. Außerdem gebe es keine öffentlichen Fußballplätze in der direkten Umgebung.

WER

Kinder aus dem Hort an der Brüder-Grimm-Schule

VEREINBARUNGEN

Es wurde bisher keine konkrete Vereinbarung getroffen. Um die Anliegen weiter verfolgen zu können, möchte Frau **Birgit Sandner-Schmitt** die Teilnehmer*innen der Versammlung auf eine Sitzung des Bezirksbeirates einladen und schlägt außerdem einen Vor-Ort-Termin mit Kindern, Jugendlichen, Politik und Verwaltung vor, um die Ideen direkt an den einzelnen Orten miteinander besprechen zu können.

Feudenheim Gymnasium

ANLIEGEN

Schüler*innen des Feudenheim Gymnasiums wünschen sich eine bessere Ausstattung ihrer Schule.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Die Jugendlichen wünschen sich, dass im Feudenheim Gymnasium kaputte Jalousien ausgetauscht und undichte Fenster abgedichtet werden. Sie fordern außerdem, dass mehr Mülleimer in und rund um das Gebäude aufgestellt werden.

Die technische Ausstattung (Beamer und Computer) beschreiben die Jugendlichen als nicht ausreichend. Außerdem fordern sie Unterstützung für das Schulorchester.

Darüber hinaus finden sie das Schulgebäude zu trist und wünschen sich eine neue Farbgestaltung des Gebäudes.

WER

Jugendliche aus dem Feudenheim Gymnasium (SMV) und vom CVJM Mannheim e.V.

VEREINBARUNGEN

Bei den Themen zu den Schulen will **Raymond Fojkar** die SMV des Feudenheim Gymnasiums unterstützen, die Anliegen der Versammlung zur Gestaltung der Schulen und des Geländes weiter zu verfolgen. **Lena Kamrad** bittet die Jugendlichen für ihr Orchesters einen Antrag auf Unterstützung durch Mittel aus dem **Bezirksbeirats-Budget** zu stellen.

Probleme auf dem Skatepark (Bürgerpark)

ANLIEGEN

Jugendliche aus dem Jugendtreff fordern verstärkte Polizeikontrollen am Skatepark (Bürgerpark).

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Jugendliche aus dem Jugendtreff fordern verstärkte Polizeikontrollen am Skatepark (Bürgerpark), da es hier immer wieder zu Konflikten mit anderen Jugendlichen und Drogenverkauf kommt.

WER

Jugendliche aus dem Jugendtreff Feudenheim

VEREINBARUNGEN

Lena Kamrad erklärt, dass sie sich für mehr Polizeikontrollen und Mülleimer am Skatepark (im Bürgerpark) einzusetzen möchte.

ERSTE ERGEBNISSE

Lena Kamrad hat direkt im Anschluss an die Stadtteilversammlung **Klaus Eberle (Fachbereich Sicherheit und Ordnung)** über das Anliegen der Jugendlichen informiert. Klaus Eberle hat zugesagt rund um den Skatepark, vorerst für zwei bis drei Wochen, die Präsenz des Kommunalen Ordnungsdienstes zu erhöhen. Darüber hinaus wurde ebenso die Polizei informiert.

Fußballplatz, Feldstraße

ANLIEGEN

Jugendliche aus dem Jugendtreff fordern bessere Tore, einen besseren Bodenbelag und Beleuchtung für den Bolzplatz an der Feldstraße.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Die Jugendliche wünschen sich Veränderungen für den Bolzplatz an der Feldstraße, da sie diesen Platz sehr viel nutzen. Gerade in den Wintermonaten ist eine Beleuchtung des Platzes wichtig, damit auch noch abends gespielt werden kann.

WER

Jugendliche aus dem Jugendtreff Feudenheim

VEREINBARUNGEN

Es wurde bisher keine konkrete Vereinbarung getroffen. Um die Anliegen weiter verfolgen zu können, möchte Frau **Birgit Sandner-Schmitt** die Teilnehmer*innen der Versammlung auf eine Sitzung des Bezirksbeirates einladen und schlägt außerdem einen Vor-Ort-Termin mit Kindern, Jugendlichen, Politik und Verwaltung vor, um die Ideen direkt an den einzelnen Orten miteinander besprechen zu können.

Jugendtreff renovieren

ANLIEGEN

Die Jugendlichen aus dem Jugendtreff wünschen sich Veränderungen in ihrem Jugendtreff.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Die Jugendlichen fordern verschiedene Veränderungen im Jugendtreff Feudenheim. Sie wünschen sich, dass die Container renoviert werden - vor allem da diese im Sommer immer sehr warm werden und im Winter sehr kalt sind. Sie wünschen sich außerdem, dass der Asphalt im Hof erneuert wird und mehr Rasenfläche im hinteren Teil des Treffs entsteht.

WER

Jugendliche aus dem Jugendtreff Feudenheim

VEREINBARUNGEN

Es wurde bisher keine konkrete Vereinbarung getroffen. Um die Anliegen weiter verfolgen zu können, möchte Frau **Birgit Sandner-Schmitt** die Teilnehmer*innen der Versammlung auf eine Sitzung des Bezirksbeirates einladen und schlägt außerdem einen Vor-Ort-Termin mit Kindern, Jugendlichen, Politik und Verwaltung vor, um die Ideen direkt an den einzelnen Orten miteinander besprechen zu können.

Bänke am Weg, auf der Maulbeerinsel

ANLIEGEN

Jugendliche aus dem Jugendtreff wünschen sich, dass am Weg auf der Maulbeerinsel Bänke zum Verweilen aufgestellt werden.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Die Jugendlichen beschreiben die Maulbeerinsel als Ort, an dem sie gerne sind. Sie wünschen sich, dass auf dem Weg durch die Maulbeerinsel Bänke aufgestellt werden, damit sich dort sowohl junge als auch alte Menschen ausruhen und treffen können.

WER

Jugendliche aus dem Jugendtreff Feudenheim

VEREINBARUNGEN

Es wurde bisher keine konkrete Vereinbarung getroffen. Um die Anliegen weiter verfolgen zu können, möchte Frau **Birgit Sandner-Schmitt** die Teilnehmer*innen der Versammlung auf eine Sitzung des Bezirksbeirates einladen und schlägt außerdem einen Vor-Ort-Termin mit Kindern, Jugendlichen, Politik und Verwaltung vor, um die Ideen direkt an den einzelnen Orten miteinander besprechen zu können.

Fahrradwege im Stadtteil

ANLIEGEN

Die Jugendlichen fordern besser ausgebaute Fahrradwege in Mannheim und Feudenheim.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Die Fahrradwege im Stadtteil beschreiben die Jugendlichen als sehr alt. Dadurch sei der Bodenbelag schlecht und das Fahren erschwert.

WER

Jugendliche aus dem Jugendtreff Feudenheim

VEREINBARUNGEN

Benedikt Zaja stimmte den Kindern und Jugendlichen zu, dass der Zustand der Fahrradwege in der ganzen Stadt ein wichtiges Thema ist und möchte sich um die Anliegen kümmern. Es wurde bisher aber keine konkrete Vereinbarung getroffen.

Um die Anliegen weiter verfolgen zu können, möchte Frau **Birgit Sandner-Schmitt** die Teilnehmer*innen der Versammlung auf eine Sitzung des Bezirksbeirates einladen und schlägt außerdem einen Vor-Ort-Termin mit Kindern, Jugendlichen, Politik und Verwaltung vor, um die Ideen direkt an den einzelnen Orten miteinander besprechen zu können.

Mehr Grünflächen

ANLIEGEN

Die Kinder aus dem Hort Kinderhaus wünschen sich mehr Grünflächen im Stadtteil.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Damit sie sich wohler im Stadtteil fühlen, wünschen sich die Kinder mehr Grünflächen, das heißt mehr Blumen, Wiesen und Bäume und die Pflege von diesen.

WER

Kinder aus dem Hort im Kinderhaus

VEREINBARUNGEN

Es wurde bisher keine konkrete Vereinbarung getroffen.

Konflikte zwischen Kindern und Jugendlichen

ANLIEGEN

Die Kinder wünschen sich einen Ort, an dem ältere Jugendliche ihre Freizeit verbringen können, da diese momentan an Spielplätzen und Wegen ihre Zeit verbringen und die Kinder stören.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Die Kinder begründen ihr Anliegen damit, dass auf den Spielplätzen beim Edeka und auf dem Spielplatz der Brüder–Grimm–Schule oft Jugendliche seien, welche dort Müll, Zigaretten, leere Bierflaschen und Glasscherben hinterlassen. An dem Weg der Brüder–Grimm–Schule seien mittags teilweise betrunkene Jugendliche. An dem Weg in Richtungg Kulturhalle machen die Jugendlichen Feuer und an der Andersenstraße seien Jugendliche nachts laut. Dies mache ihnen Angst, weshalb sie diese Orte weniger besuchen. Die Kinder wünschen sich darüber hinaus eine gemeinsame Gestaltung (von Kinder und Jugendlichen) des neuen Fahrradparcours.

WER

Kinder aus dem Hort im Kinderhaus

VEREINBARUNGEN

Raymond Fojkar berichtet, dass er in anderen Stadtteilen auch sehr oft von Konflikten zwischen Kindern und Jugendlichen auf Spielplätzen erfährt. Sehr gut gefallen hat ihm, dass die Kinder in Feudenheim nicht nur von den Problemen berichten, sondern eigene Treffpunkte für Jugendliche fordern. Er möchte an diesem Thema dranbleiben, wenn Jugendliche und junge Erwachsene darüber diskutieren, wo ein geeigneter Ort im Stadtteil sein könnte.

ERSTE ERGEBNISSE

Lena Kamrad hat direkt im Anschluss an die Stadtteilversammlung **Klaus Eberle (Fachbereich Sicherheit und Ordnung)** über die Situation am Spielplatz beim Edeka informiert. Klaus Eberle hat zugesagt hier, vorerst für zwei bis drei Wochen, die Präsenz des Kommunalen Ordnungsdienstes zu erhöhen. Darüber hinaus wurde ebenso die Polizei informiert.

Verkehrssituation „im Pfeifferswörth“

ANLIEGEN
Die Jugendlichen des Zirkus Paletti wünschen sich Veränderungen in Bezug auf verschiedene Verkehrsthemen „im Pfeifferswörth“.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG
Die Verkehrswege „im Pfeifferswörth“ sind stark frequentiert, da hier viele Einrichtungen und Sportvereine ansässig sind. Kinder und Jugendliche des Zirkus Paletti kommen zu Fuß von der Haltestelle „Im Pfeifferswörth“, mit dem Fahrrad oder werden von Eltern im Auto gebracht.

Kreuzung „Im Pfeifferswörth“
Die T-Kreuzung (Im Pfeifferswörth Hausnr. 20) beschreiben die Jugendlichen als sehr unübersichtlich für Fußgänger*innen und Fahradfahrer*innen. Es gibt keinen Übergang von einem Gehweg zum anderen, Büsche, Bäume und parkende LKWs oder Autos versperren die Sicht und die Autos kommen aus drei Richtungen.

Parkplatzsituation „Im Pfeifferswörth“
In der gesamten Straße parken regelmäßig mehrere LKWs auf der einen Fahrbahnseite und Autos auf der anderen Fahrbahnseite. Dadurch ist die Fahrbahn sehr verengt, was immer wieder zu unübersichtlichen und gefährlichen Verkehrssituationen führt. Der Gehweg auf der einen Seite ist durch die parkenden Autos auch sehr schmal, so dass Eltern mit Kinderwagen teilweise Schwierigkeiten haben hier entlang zu gehen.

Verbindung „Im Pfeifferswörth und Neckarplatt“ für Fahrradfahrer*innen
Als weiteres Thema benennen die Jugendlichen die Verbindung von „Pfeifferswörth und Neckarplatt“ - als direktester Weg für Fahrradfaher*innen und Fußgänger*innen — von Feudenheim zum Sportpark. Hier bemängeln sie den schlechten Bodenbelag, Rutschgefahr wegen Rollsplit u.ä im Winter und die Unübersichtlichkeit. Der Weg ist außerdem abgeschieden und gleichzeitig unbeleuchtet und wird daher von Mitgliedern abends oder nachts eher gemieden. Wenn diese Anbindung verbessert werden würde, könnten mehr Mitglieder mit dem Fahrrad kommen, was gleichzeitig die Parkplatzsituation verbessern könnte.

WER
Jugendliche aus dem Kinder– und Jugendzirkus Paletti e.V. (info@zirkus-paletti.de)

VEREINBARUNGEN
Benedikt Zaja stimmte den Kindern und Jugendlichen zu, dass der Zustand der Fahrradwege in der ganzen Stadt ein wichtiges Thema ist. Weil der Sportpark bald umgestaltet werden soll, will er die Anregung der Jugendlichen mitnehmen und das Anliegen unterstützen, dass der Fahrradweg zwischen Pfeifferswörth und Neckarplatt saniert wird.

Fahrraddiebstähle im Stadtteil

ANLIEGEN

Kinder und Jugendliche fordern mehr Videoüberwachung und erhöhte Polizeipräsenz an Fahrradabstellplätzen, an der Realschule und an Haltestellen (Ziehtenstraße und Endhaltestelle).

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Die Kinder und Jugendlichen wünschen sich eine höhere Polizeipräsenz und Überwachung mit Kameras bzw. Attrappen von Kameras und Ankündigung dieser. Insbesondere an der Schule, den Haltestelle Ziethenstraße und der Endstelle Feudeheim. Begründet wird ihr Anliegen damit, dass in den letzten Monaten viele Fahrräder geklaut wurden.

WER

Kinder und Jugendliche der SMV, Realschule Feudenheim

VEREINBARUNGEN

Es waren keine Kinder und Jugendliche auf der Stadtteilversammlung anwesend, die das Plakat präsentiert haben.

Plätze für Jugendliche

ANLIEGEN

Die Jugendlichen wünschen sich einen Ort, an dem sie ungestört ihre Freizeit verbringen können; besonders an Abenden und Wochenenden, da der Jugendtreff zu diesen Zeiten geschlossen hat.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Die Jugendlichen begründen ihr Anliegen damit, dass der Jugendtreff zu diesen Zeiten geschlossen habe. Des Weiteren würde es im Bürgerpark aus ihrer Sicht unbegründete, zivile Polizeikontrollen geben. Ein weiterer Ort, an welchem sie ihre Zeit verbringen, sei der Spielplatz hinter dem Edeka. An diesem beschweren sich regelmäßig Anwohner*innen bei der Polizei wegen der Lautstärke. Sie formulieren den Wunsch, dass es verlängerte Öffnungszeiten des Jugendtreffs und einen zentral gelegenen Platz für Jugendliche gibt. Dieser soll möglichst mit Sitzgelegenheiten und Toiletten ausgestattet und überdacht sein.

WER

Jugendliche aus dem Jugendtreff Feudenheim und Kinder und Jugendliche der SMV von der Realschule Feudenheim.

VEREINBARUNGEN

Es waren keine Kinder und Jugendliche auf der Stadtteilversammlung anwesend, die das Plakat präsentiert haben.

Kontakt und weitere Informationen:

Mail: info@68deins.de
Web: www.68deins.de

Lisa Kipphan
FB Kinder, Jugend und Familie – Jugendamt
Telefon: 0621 2933598, Mail: lisa.kipphan@mannheim.de

Verena Frank
FB Kinder, Jugend und Familie – Jugendamt
Telefon: 0621 2933662, Mail: verena.frank@mannheim.de

Urs Südhof
Stadtjugendring Mannheim e.V.
Telefon: 0621 3385615, Mail: urs.suedhof@sjr-mannheim.de

Stefan Salewski
Stadtjugendring Mannheim e.V.
Telefon: 0621 3385615, Mail: stefan.salewski@sjr-mannheim.de

68DEINS! Kinder- und Jugendbüro Mannheim befindet sich in der Trägerschaft des Stadtjugendring Mannheim e.V. sowie der Stadt Mannheim, Fachbereich Kinder, Jugend und Familie – Jugendamt und Fachbereich Rat, Beteiligung und Wahlen/ Kinderbeauftragte.

68DEINS!
Kinder- und Jugendbeteiligung

STADT JUGEND RING
Mannheim e.V.

STADTMANNHEIM²